

Kirche in 1Live | 22.12.2015 floatend Uhr | Magnus Anschütz

Streit an Weihnachten

Wenn alle den Baum schmücken, wenn wir uns alle zurückziehen um die letzten Geschenke einzupacken, wenn meine Mutter diese schreckliche CD mit Weihnachtsliedern auflegt, dann ist es ruhig und friedlich. Genau so lange, bis irgendjemand den neuen Teppich voll kleckert, die Plätzchen anbrennen, oder jemand einmal zu oft sein Handy rausholt und seine Nachrichten checkt. Und dann war es das wieder mit Weihnachten, denn dann streiten wir und zwar so richtig. Dann wird alles ausgepackt, was sich über das Jahr so aufgestaut hat.

In den letzten Jahren hat das dazu geführt, dass ich erst am 24.Dezember zu meinen Eltern gefahren und am 2.Weihnachtsfeiertag wieder abgereist bin. Meine Eltern haben nichts gesagt, aber in ihren Augen habe ich die Enttäuschung gesehen. "Warum fährst du schon?" hat meine Schwester gefragt. "Weil ich keinen Bock auf Streitereien habe". "Hast du das noch nicht verstanden? Es geht nicht darum, alle Konflikte tot zu schweigen und so zu tun, als wenn nichts gewesen wäre. Nur weil Weihnachten ist. Unsere Familie streitet nun mal öfter. Aber genauso oft vertragen wir uns auch wieder." Meine Schwester, nur 5 Minuten älter und trotzdem so weise...Recht hat sie.

Letztes Jahr war ich eine ganze Woche zu Hause. Ja, wir haben gestritten, und ja, ich habe mich geärgert. Aber ich musste auch immer lächeln und an die Worte meiner Schwester denken. Und nachdem meine Eltern gemerkt haben, dass ich vor den Konflikten nicht fliehe, sondern die Streitereien aushalte, hat sich unser Verhältnis echt gebessert. In diesem Jahr wollen wir sogar Silvester zusammen feiern.

Sprecherin: Alexa Christ